



Es ist nicht mehr 5 vor 12

Am 22. März 2025 um 20:30 Uhr Ortszeit findet die Earth Hour statt, eine weltweite Aktion, bei der für eine Stunde das Licht ausgeschaltet wird, um ein Zeichen für den Klima- und Umweltschutz zu setzen. Die Earth Hour wurde 2007 vom WWF Australia ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einer globalen Bewegung entwickelt, an der Millionen von Menschen in tausenden Städten teilnehmen. In Deutschland beteiligten sich 2024 mehr als 550 Städte und Gemeinden an der Earth Hour. (→ wwf.de)

Die Earth Hour ist mehr als nur ein symbolisches Lichtausschalten; sie erinnert daran, dass jede:r Einzelne Verantwortung für unseren Planeten – und damit für ein gutes Fortbestehen der Menschheit – trägt und fordert die Politik zu entschlossenem Handeln auf (→ earthhour.org). Unter dem Motto „Licht aus. Stimme an. Für einen lebendigen Planeten.“ sind in diesem Jahr alle dazu aufgerufen, nicht nur das Licht auszuschalten, sondern auch ihre Stimme für den Klimaschutz zu erheben, beispielsweise durch gemeinsames Singen (→ wwf.de).

Bereits 1987 definierte der Brundtland-Bericht die nachhaltige Entwicklung als eine, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden (→ bne-digital.de). Noch nicht einmal 40 Jahre später zeigt sich: die globale Temperatur steigt schneller als sie sollte. So taut beispielsweise der sibirische Permafrostboden auf, wodurch zusätzlich große Mengen Treibhausgas freigesetzt werden. (→ umweltbundesamt.de) Über den symbolischen „5 vor 12“-Punkt sind wir lange hinaus - ein Zustand, auf den Klimaaktivist:innen seit Jahren aufmerksam machen.

Schenken wir der Erde diese Aufmerksamkeit! Die Earth Hour bietet die Gelegenheit, innezuhalten und über den eigenen Beitrag zum Klimaschutz nachzudenken.

Einzelpersonen können durch verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise beitragen:

- **Energieeffizienz steigern:** Durch sparsames Heizen und gute Wärmedämmung lässt sich der Energieverbrauch reduzieren. Regelmäßiges Stoßlüften sorgt für Frischluft, ohne die Räume auszukühlen.
- **Nachhaltige Mobilität:** Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, das Bilden von Fahrgemeinschaften oder der Umstieg auf Carsharing-Angebote können den CO₂-Ausstoß verringern. (→ nabu.de)
- **Bewusster Konsum:** Der Kauf regionaler und saisonaler Nahrungsmittel, die Reduktion des Fleischkonsums und die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung tragen zum Klimaschutz bei. Ebenso reduziert der Verzicht auf Fast Fashion den eigenen ökologischen Fußabdruck und die globale Vermüllung.
- **Ressourcenschonung:** Durch Müllvermeidung, Recycling und den bewussten Einsatz von Wasser und Energie können natürliche Ressourcen geschont werden.

Um ein tieferes Verständnis für die Bedeutung der Earth Hour, die Herausforderungen des Klimawandels und nachhaltige Entwicklung zu erlangen, empfehlen wir im Newsletter und in unserem Medienportal eine Reihe an Filmen, die sich intensiv mit diesen Themen auseinandersetzen.

Ihr Team von medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V.

→ medienverleih@medien.rlp.de | 06131 287 88 00

lehrfilme / kurzdokus



Was hat meine Ernährung mit dem Klima zu tun?

2020, 14 Min., empf. ab 12 Jahren

Dieses didaktische Medium zeigt, welchen Einfluss unsere Ernährung auf die Umwelt und das Klima hat. Unsere Ernährung ist für ein Fünftel aller klimaschädlichen Treibhausemissionen verantwortlich. Jede und jeder kann hier bei Kaufentscheidung, Lagerung und Zubereitung aktiv zum Klimaschutz beitragen.

Der Film geht auf alle klimarelevanten Aspekte bei der Ernährung ein: von der Erzeugung über den Transport, die Lagerung, Verpackungen, Beschaffungswege, Konsum und Zubereitung bis hin zur Vernichtung von Lebensmitteln.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



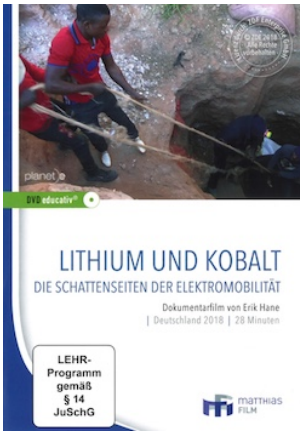
Geplanter Murks

2017, 45 Min., empf. ab 12 Jahren

Die künstlich herbeigeführte Produktalterung ist inzwischen besser bekannt unter dem Begriff "geplante Obsoleszenz". So nennt man das bewusste Einbauen von Schwachstellen in Produkte, um deren Lebensdauer zu verkürzen. Bei manchen Druckern sind zum Beispiel eingebaute Chips entdeckt worden, die das Gerät nach einer bestimmten Anzahl gedruckter Seiten vorzeitig in den Ruhestand schicken.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Lithium und Kobalt Schattenseiten der Elektromobilität

2018, 28 Min., empf. ab 14 Jahren

Ist Elektromobilität wirklich die Lösung in der aktuellen Klima- und Umweltproblematik? Der Dokumentarfilmer Erik Hane zeigt problematische Bedingungen des Lithium- und Kobaltabbaus. Rohstoffe, die für die Produktion von Akkus benötigt werden.

In Chile wird das Leichtmetall Lithium aus den Salzseen der Atacama-Wüste gewonnen. Dabei wird sehr viel Wasser gebraucht. In der Folge werden wertvoller Lebensraum seltener Tierarten zerstört und indigenen Bauern, wegen des sinkenden Grundwasserspiegels, die Lebensgrundlage entzogen.

Etwa ein Fünftel des in der Demokratischen Republik Kongo abgebauten Kobalts stammt aus illegalen Minen. Dort riskieren Einheimische, unter ihnen auch viele Kinder, täglich in ungesicherten bis zu 45 Meter tiefen Löchern ihr Leben für die Gewinnung des Rohstoffs.

Erik Hane zeigt die rücksichtslose, natur- und menschenverachtende Ausbeutung durch Industrienationen auf und stellt die Frage nach weniger schädlichen Alternativen.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.

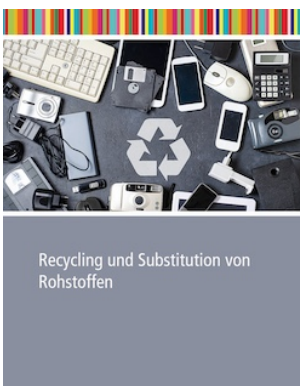


Ressourceneffizienz

2023, 18 Min., empf. ab 14 Jahren

Das Medium beschäftigt sich mit natürlichen Ressourcen als wesentliche Produktionsfaktoren und als Grundlage unseres Wohlstands. Zu Beginn wird der Begriff Ressourceneffizienz definiert. Als Ausgangspunkt für das Medium wird schonender und zugleich effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen als eine Schlüsselkompetenz zukunftsfähiger Gesellschaften aufgezeigt und Fragestellungen nach grenzenlosem Wachstum aufgeworfen. Ressourceneffiziente Entwicklung wird anhand von Praxisbeispielen aus der Wirtschaft vorgestellt.

→ [Zum online-Medium.](#)



Recycling und Substitution von Rohstoffen

2023, 28 Min., empf. ab 16 Jahren

Viele wichtige Rohstoffe auf der Erde sind endlich und werden irgendwann zur Neige gehen. Um dem zuvorzukommen, wird verstärkt an Methoden des Recyclings und der Substitution von diesen Rohstoffen geforscht. Die Produktion stellt beide Verfahren mit ihren Vor- und Nachteilen vor, erklärt die technischen Möglichkeiten und stellt nachhaltige Alternativen genauer vor.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.

dokumentationen



Plastic Fantastic

2023, 101 Min., empf. ab 12 Jahren

Die Produktion von Kunststoffen hat in den vergangenen Jahrzehnten gigantische Ausmaße angenommen. Ein Großteil besteht aus Einwegverpackungen, von denen sich nur ein Bruchteil recyceln lässt. Der Rest wird verbrannt oder landet in der Natur, wo er als Mikroplastik in die Nahrungskette gelangt. Der Dokumentarfilm unternimmt eine Reise in die Welt der Kunststoffe, lässt Lobbyist:innen wie Wissenschaftler:innen und Umweltschützer:innen zu Wort kommen und zeigt an vielen Beispielen, dass die Kunststoffe immer mehr werden. Dabei nimmt er durch detaillierte Informationen, eine souveräne Montage und eine eindrucksvolle Kameraarbeit für sich ein. (filmdienst)

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



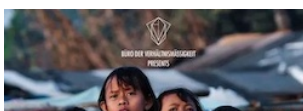
Faire Mode statt Fast Fashion Kleidung als Gewissensfrage

2019, 52 Min., empf. ab 12 Jahren

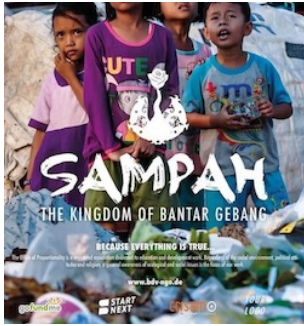
In den vergangenen fünf Jahren wurde weltweit die Kleiderproduktion verdoppelt und die Tragedauer halbiert. Mode ist zu einem umweltschädlichen Wegwerfprodukt verkommen. Die Modeindustrie gilt als einer der größten Umweltverschmutzer der Welt, in der ökologische Ausbeutung und unmenschliche Arbeitsbedingungen auf der Tagesordnung stehen. Dahinter steckt das Geschäftsmodell Fast Fashion, das Bekleidung zu einem Wegwerfprodukt hat werden lassen.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Sampah The Kingdom of Bantar Gebang



2021, 56 Min., empf. ab 12 Jahren

Der Film nimmt uns mit in die Welt von 24.000 Menschen, die auf der größten Deponie Südostasiens im Müll der Millionenstadt Jakarta leben. Er begleitet die Aktivistin Resa Boenard. Sie ist hier aufgewachsen und hat der Perspektivlosigkeit der Menschen in Bantar Gebang den Kampf angesagt. Unablässig kämpft sie für deren Würde.

Durch den bildstarken Dokumentarfilm zieht sich als roter Faden ein indonesisches Schattenspiel ("Wayang"), das Resas Vergangenheit in märchenhafter Form erzählt.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Unsere große kleine Farm

2018, 86 Min., empf. ab 12 Jahren

Unsere große kleine Farm ist die wahre Geschichte der Großstädter John und Molly, die ihr geregeltes Leben in Los Angeles aufgeben, um ihren Traum von der eigenen Farm zu leben. Weil ihr Hund Todd zu laut bellt, müssen Molly und John ihr kleines Apartment in L.A. verlassen. Mit ihrem neuen Zuhause erfüllen sich die beiden zugleich einen Lebenstraum. Die 80 Hektar Land der "Apricot Lane Farms" mit ihren Obstgärten, Wiesen und Weiden, werden nicht nur für die beiden eine neue Heimat, sondern auch für unzählige Haus- und Wildtiere. Der Film begleitet Molly und John über zehn Jahre auf ihrem mutigen, manchmal auch steinigen Weg und erleben, wie sie durch regenerative Landwirtschaft ihre Farm zu neuem Leben erwecken, mit Obstgärten, Wiesen und Weiden, wo sich auch unzählige Haus- und Wildtiere wohlfühlen.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?

2015, 107 Min., empf. ab 12 Jahren

Schon im Jahr 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden ansteigen - und damit auch die Hungersnot, die derzeit jeden sechsten Erdenbürger betrifft. Zwei völlig gegensätzliche Modelle der Landwirtschaft sollen Lösungen bieten: die industrielle, die die Umwelt jedoch stark belastet, und die biologische, die noch nicht in den immensen Mengen produzieren kann. Beide wollen mit innovativen Ansätzen durchstarten. Der Film stellt die Modelle gegenüber und hinterfragt ihre Vor- und Nachteile.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

beschafft.



Welcome to Sodom Dein Smartphone ist schon hier

2018, 92 Min., empf. ab 14 Jahren

Sodom nennt man den Teil der ghanaischen Hauptstadt Accra, den nur jene betreten, die unbedingt müssen. Die Deponie von Agbogbloshie ist Endstation für Computer, Monitore und anderen Elektroschrott aus Europa und aller Welt. Rund 250.000 Tonnen ausrangierte Computer, Smartphones, Drucker und andere Geräte aus einer weit entfernten, elektrifizierten und digitalisierten Welt gelangen Jahr für Jahr hierher. Die Nachfrage nach den neusten elektronischen Accessoires in der Ersten Welt explodiert. Hersteller melden regelmäßig Umsatzrekorde. Doch diese Lifestyle-Produkte sind oft schon nach kurzer Zeit wieder out und damit Schrott. Hunderttausende davon landen in Ghana, wo Kinder und Jugendliche den Elektroschrott unter freiem Himmel zerkleinern. Durch das Schmelzen alter Kabel in pechschwarzen Rauchwolken werden neue Rohstoffe gewonnen. Für die einen ein »sauberes« Geschäft, für die Anderen giftiger Alltag. (epd Film)

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Wenn die Rohstoffe knapp werden - Bauen mit Schutt

2019, 52 Min., empf. ab 14 Jahren

Die Bauindustrie ist ein Motor des Wirtschaftswachstums und einer der größten Arbeitgeber. Gleichzeitig verschlingt jedes neue Gebäude riesige Mengen an Rohstoffen und Natur. Zement, der überall zur Herstellung von Beton verwendet wird, gehört dabei zu den besonders großen Klimasündern. Auf sein Konto gehen etwa acht Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes. Und wichtige Rohstoffe wie Kupfer und Sand werden allmählich knapp. Höchste Zeit für ein Umdenken in der Branche, und es gibt durchaus praktikable Alternativen: Experimente in Deutschland und Unternehmen in Wien, Amsterdam und Kopenhagen zeigen, dass es Lösungswege gibt. Klimafreundliches Bauen ist möglich, denn viele der Stoffe, die wir bereits einmal der Natur entnommen haben, können wir wieder verwenden. Unsere Städte sind ein riesiges, von uns Menschen geschaffenes Rohstofflager.

→ [Zum online-Medium.](#)

Dieser Film wurde mit finanzieller Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz beschafft.



Aufgestaut

2023, 81 Min., empf. ab 14 Jahren

Eine Gruppe junger Klimaaktivist:innen trifft sich zu einer Protestaktion. Die Mitglieder kleben sich auf der Straße fest und blockieren den Verkehr, um für die Einführung eines Tempolimits zu demonstrieren. Damit kommen sie allerdings einer ganzen Menge von Leuten in die Quere, die gerade aus unterschiedlichsten Gründen mit dem Auto unterwegs sind, und auch die Polizei ist nicht begeistert. In sechs, zwölfminütigen Folgen, klinkt sich die Serie in die öffentlichen Diskussionen rund um die Aktionen von Klimaschützer:innen ein. (filmdienst)

→ [Zum online-Medium.](#)



Dies ist ein Angebot von: medien.rlp - Insitut für Medien und Pädagogik e.V.. Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Mario von Wantoch-Rekowski.

Bei Fragen und Hinweisen: info@medien.rlp.de

Zum Impressum und den Datenschutzhinweisen von [medien.rlp.de](https://www.medien.rlp.de).

Hinweis: Um unseren Newsletter gemäß der BITV 2.0 barrierefrei zu gestalten, haben wir die geschlechtergerechte Schreibweise entsprechend angepasst.

Bildnachweis: Aus dem Film "Welcome to Sodom".

Wenn Sie den Newsletter von jugend.rlp in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, dann können Sie sich [hier abmelden.](#)

Hier geht es zur [Online-Version des Newsletters.](#)